

Ev.-luth. Kirchenkreis Emsland-Bentheim

- Der Superintendent -



Herzlich Willkommen zum Wochenmagazin des Kirchenkreises Emsland Bentheim. Heute ist Freitag, 5. April 2024. Folgende Nachrichten aus dem Leben der lutherischen Kirche an Ems und Vechte haben wir heute für Sie ausgewählt:

1. Die Kirchengemeinden haben gewählt
2. Neues beim Personal: Astrid Farwick neue Prädikantin, Andreas Egbers neuer Hausmeister für die Kirchenkreisgebäude, Hendrik Telkmann Bautechniker im EVZ
3. Meldungen: Der KKV tagt am Mittwoch 17. April
4. Nachrichten: Die Kirchenkreis Konferenz tagt zur aktuellen Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung, Kirche des Monats in Biene, Bandworkshop in Sögel
5. Gedanken zum kommenden Sonntag

1. Intro

Die Ostertage sind bereits vergangen, da bereitet sich alles auf Frühling und die Maitage vor. Überall fängt die Natur an sich zu regen und die Blätter an den Bäumen und Sträuchern färben sich grün. Im Kirchenkreis gab es zu den verschiedenen Anlässen an Ostern festliche Gottesdienste. Besonders gut angenommen wurden Formate mit besonderen Angeboten etwa zur Osternacht oder als Osterfrühgottesdienst.

Die KV-Wahl ist überstanden. Jetzt stehen die Berufungen durch den Kirchenkreisvorstand an. Schön wäre es, wenn die Rückmeldungen und Vorschläge aus den Kirchenvorständen bis kommenden Dienstag 9. April im EVZ vorliegen, damit sie in der nächsten KKV Sitzung beraten und beschlossen werden können.

2. Neues beim Personal:

2.1 Neue Prädikantin

Astrid Farwick neue Prädikantin. Nach dem Abschlussgespräch am Ende ihrer Ausbildung zur Prädikantin gratulierte Regionalbischöfin Sabine Schiermeyer Astrid Farwick aus dem Kirchenkreis Emsland Bentheim und übergab ihr die Urkunde. Zum Kolloquium hatte die Regionalbischöfin nach Emden eingeladen. Mit dabei waren Sprengelsprecherin Christine Seidemann und meine Kollegin als Sprengelbeauftragte, Pastorin Reina van Dieken. „Es ist großartig, dass der Verkündigungsdienst in unserer Kirche von Haupt- und Ehrenamtlichen gleichermaßen getragen wird“, sagt die Regionalbischöfin für den Evangelisch-lutherischen Sprengel Ostfriesland-Ems. Sie ist

Ev.-luth. Kirchenkreis Emsland-Bentheim

- Der Superintendent -



dankbar dafür, dass wir Menschen haben, die ihre Zeit und Kraft zur Verkündigung der frohen Botschaft von Gottes großer Liebe einsetzen.

Zur Prädikanten-Ausbildung gehört ein zweijähriger Aufbaukurs, der sich über einige Wochenenden erstreckt. Zur Ausbildung kann sich bewerben, wer zuvor erfolgreich im Lektorendienst tätig gewesen ist und mit dem positiven Votum des Pfarrer*innenkonvents ausgestattet wird. Nach einem Mentorat in der Region werden zwei Gottesdienste und gehaltene Predigten mit der Regionalbischöfin, der Sprengelsprecherin und einem der beiden Sprengelbeauftragten in einem Abschlussgespräch reflektiert. Im zuständigen Kirchenkreis findet dann der Einführungsgottesdienst statt.

Frauen und Männer aus den lutherischen Gemeinden können sich für den ehrenamtlichen Verkündigungsdienst ausbilden lassen. Während Lektorinnen und Lektoren Gottesdienste leiten und Lesepredigten vortragen, können Prädikantinnen und Prädikanten nach erfolgreicher Aufbauausbildung selbst Predigten verfassen und auch das Abendmahl einsetzen.

2.2 Neuer Hausmeister

Ab 1. April ist Andreas Egbers neuer Hausmeister für die Kirchenkreisgebäude in Meppen. Da er momentan noch anderweitig berufstätig ist, wird er die nächsten 4 Monate mit 6 Wochenstunden zur Verfügung stehen. Wir stellen ihn zu einem späteren Zeitpunkt ausführlicher vor.

2.3 Bautechniker

Hendrik Telkmann ist der Bautechniker im EVZ. Seit 1. April unterstützt er die Arbeit von Bauingenieur Norbert Meintken. Der neue Mitarbeiter hat seine Ausbildung in Köln als berufsbegleitendes Studium absolviert.

Seine Anstellung ist notwendig geworden, da lutherische Kirche sich an Ems und Vechte dem klimaneutralen Umbau ihrer Gebäude intensiv widmen wird. Hier stellt er sich in einem persönlichen Statement kurz selbst vor:

3. Meldungen:

3.1 Tagung der Kirchenkreissynode

3.2 Der KKV tagt

Am Mittwoch, 17. April, tagt der KKV unter anderem zu folgenden Themen:

- Aufgrund der außerordentlich hohen Nachfrage nach dem Dienstradleasing soll der Rahmenvertrag erweitert und damit die Attraktivität des Kirchenkreis als Arbeitgeber gestärkt werden;

Ev.-luth. Kirchenkreis Emsland-Bentheim

- Der Superintendent -



- Die Bestellung der Gleichstellung beauftragten Person
- Die Frage einer Ausnahmeregelung von geringfügig Beschäftigten im Kirchenvorstand;
- Entscheidung über den eingegangenen Widerspruch zur KV-Wahl in Papenburg;
- Berufungen in die Kirchenvorstände;
- Eine Unterstützung des Kirchenkreises für die alternative Tschernobylaktion auch für das Jahr 2024.

4. Nachrichten

4.1.0 Kirchenkreiskonvent/Kirchenkreiskonferenz

Kirchenkreiskonferenz. Am Mittwoch, 17. April tagt die Konferenz der Hauptamtlichen des Kirchenkreises in der Kirchengemeinde Trinitatis in Lingen. Als Referent wird Dr. Christopher Jacobi vom Sozialwissenschaftlichen Institut der EKD erwartet. Thema ist die aktuelle Untersuchung zur Kirchenmitgliedschaft (KMU 6). Es beginnt mit einem geistlichen Impuls in der Trinitatiskirche um 9:00 Uhr. Im Anschluss tagt der Konvent der Ordinierten ab ca. 12:30 Uhr.

4.2 Nachrichten aus den Regionen

Gerne veröffentlichen wir an dieser Stelle Nachrichten aus Gemeinden und Regionen. Nicht immer können Pastor Hirndorf oder ich persönlich daran teilnehmen. Wenn dennoch im Wochenmagazin darüber berichtet werden soll, bitte Text- und Bild- oder Filmmaterial per Mail zusenden. Redaktionsschluss ist in der Regel jeweils Donnerstag 13:00 Uhr
Danke!

4.3 Kirchenmusik

Bandworkshop. Der erste Bandworkshop des Kirchenkreises hat erfolgreich stattgefunden mit unserer Popkantorin Julia Uhlenwinkel sowie Lars Brüggemann und Mareike Cloppenburg. Wie es genau war und wie es weitergeht, verrät sie Ulrich Hirndorf in dem folgenden Interview.

4.4 Kirche des Monats.

St. Marien in Biene. Schon im Jahr 1912 wurde die erste Geldsammlung für einen Kirchbau in Biene durchgeführt. Biene war damals noch eine landwirtschaftlich geprägte Bauerschaft und gehörte kirchlich seit dem Mittelalter zu Lingen. Der Kirchweg war bis zu 10 Kilometer weit.

Architekt der Kirche, die 1922 fertiggestellt wurde, war der Baumeister Herrmann aus Meppen. Er verband traditionelle Formen der Gotik mit den neuen Stileinflüssen des Expressionismus und schuf so ein markantes Gebäude. Aufsehen erregte damals der vom Expressionismus beeinflusste Turm. Zum hundertjährigen Jubiläum 2022 wurde die Kirche

Ev.-luth. Kirchenkreis Emsland-Bentheim

- Der Superintendent -



umfassend saniert und unter anderem mit einer neuen Beleuchtungsanlage ausgestattet.

Schon jetzt, herzliche Einladung zu Sonntag, 14. April um 15.00 Uhr in die Biener Straße 94, Lingen.

5. Wort zum Sonntag Quasimodogeniti

Viele tun sich beim Begreifen leichter, wenn sie Dinge mit den Händen anfassen können. Wer einmal ein Möbelstück aus einem schwedischen Möbelhaus anhand einer Bild-Beschreibung zusammenbauen musste, weiß wovon ich spreche.

Aber nicht alles, was es gibt und was wichtig ist im Leben, kann man mit den Händen anfassen. Manchmal ist es auch gar nicht sinnvoll oder wäre es sogar gefährlich. Bei einer Giftschlange oder einer heißen Herdplatte sieht das auch jeder schnell ein.

Das gilt auch für die Dinge und Ereignisse im Leben, die ich überhaupt nicht mit den Sinnen der Natur erfassen kann. Dass die Eltern für einen da sind auch wenn sie nicht unmittelbar im Raum neben einem stehen. Das ist eine Erfahrung, die ein Mensch im Heranwachsen machen kann. Hoffentlich ist das so. Denn wenn man diese Erfahrung nicht machen kann, tut man sich später schwer, eine selbständige, reife und kritikfähige Person zu werden.

Das Evangelium des Sonntags vom ungläubigen Thomas kennt alle diese Seiten: Gegen alle Erwartung und Erfahrung erscheint der auferstandene Jesus den Jüngern plötzlich mitten im Raum. Sie können ihn sehen und hören. Nur Thomas ist nicht da dabei. Er kann das nicht glauben, als ihm die anderen Jünger später davon erzählen. Er kann nur glauben, was er anfassen kann.

Jesus erscheint nun auch ihm und bietet ihm genau das an. Aber Thomas schreckt davor zurück, Jesus an seinen Wundmalen mit seinen Händen zu berühren. Er hat auch so verstanden, dass zwar der Zweifel seinen Raum haben kann, aber das Vertrauen am Ende stärker ist.

„Thomas-Christen“ sind demzufolge auch diejenigen, die Erfahrungen machen wollen, die sich mit einfachen Geschichten nicht zufriedengeben können oder wollen. Die dem Zweifel sein Recht einräumen, aber eben auch der Erfahrung, dass gerade ihnen der Auferstandene auf seine Weise begegnet. Er zeigt seine Wundmale. Daran, dass er sich verletzlich gemacht hat, wird der Sohn Gottes erkannt, ist er wahrer Mensch und wahrer Gott zugleich. Hier ist mehr als ein medizinisches Wunder. Hier ist Auferstehung und damit Hoffnung über das sag- und beschreibbare hinaus.

Das gibt bis heute Christen allen guten Grund auch am Grab etwas sagen zu können über das Leben, das stärker ist als der Tod.

Danke fürs Zu-sehen oder Zu-hören. Die nächste Ausgabe ist geplant für Freitag, 12. April 2024. Bleiben Sie behütet unter Gottes Segen auch in der kommenden Woche.